

Norman Sieroka

Umgebungen

*Symbolischer Konstruktivismus im Anschluss an
Hermann Weyl und Fritz Medicus*

CHRONOS

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Variation, Analogie, Handlung und Krise	10
1.2	Konstellationsforschung, Anti-Fundamentalismus und Leben	20
1.3	Die Zürcher Konstellation Weyl-Medicus	31
1.4	Aufbau des Buches	36

Grundlagenkrise der Mathematik: Das Kontinuum als Medium freien Werdens

2	Das Kontinuumsproblem	43
2.1	Grundlagenkrise der Mathematik	44
2.2	Weyls Habilitationsvortrag von 1910	47
2.3	Weyls Kontinuumschrift von 1918	49
3	Die Kontinua von Zeit und Raum	69
3.1	Kontinuum und Zeithof	70
3.2	Weyl als „revolutionärer“ Intuitionist	72
3.3	Raumproblem und Infinitesimalgeometrie	76
4	Konstruktivismus statt Phänomenologie	87
4.1	Topologie und Mereologie des Kontinuums	87
4.2	Weyl als holistischer Formalist	97
4.3	Aktivität-Passivität (Fichte statt Husserl)	102

Krise des Individuums: Umgebungen und Offenheit gegen das Unendliche

5	Ich und Umgebungen	115
5.1	Ich-Begriff bei Fichte und Husserl	115
5.2	Die Analogie von den Koordinatensystemen	119
5.3	Primat gesellschaftlicher Umgebungen	122
5.4	Topologie der Intersubjektivität	135

6	Konkrete Umgebungen in Philosophie und Mathematik	141
6.1	Fichte-Interpretation als Politikum	142
6.2	Notwendiges Handeln in der Mathematik	152
6.3	Exakte und Ingenieurs-Wissenschaften bei Medicus	156
7	Freiheit und Gebundenheit	165
7.1	Die Doppelstellung des Ich	166
7.2	Evidenz und Schweben der Einbildungskraft	175
7.3	Moral, Entbildung und zwangloser Diskurs	182
7.4	Das Unendliche: Gott, Spiegel und Gesicht	190

Krise der reinen Gesetzesphysik: Materie als Agens

8	Was soll oder kann eine Philosophie der Natur?	203
8.1	Freiheit und Gebundenheit in der Natur	203
8.2	Materie: Passive Ausdehnung oder aktive Substanz?	211
8.3	Die Dimensionalität des Raumes	219
9	Weyls Agentstheorie – eine transzendente Naturlehre	223
9.1	Das Bewusstsein als „Punktauge“	223
9.2	Materie als Agens	226
10	Wirkung und neuere Anwendungen der Agentstheorie	245
10.1	Rezeption unter Philosophen	245
10.2	Wechselwirkung mit Medicus	248
10.3	Anspruch und Rahmen einer Erneuerung	253
10.4	Materie als Agens in der neueren Physik	262
10.5	Feldtheoretische Transzendentalphilosophie	274

Krise der Anschauung: Symbolische Konstruktionen

11	Symbolische Konstruktion in der Physik	281
11.1	Das klassische Eichprinzip von 1918	282
11.2	Die komplexe Wiedergeburt	287
11.3	Philosophische Relevanz von Eichprinzip und Quantenmechanik	290
11.4	Konstruktion und Holismus	296

12	Symbolische Konstruktion in der Philosophie	307
12.1	Unterschiede zur Phänomenologie	307
12.2	Symbolischer Idealismus und fehlende Einheit des Seins (Cassirer)	312
12.3	Lebenswelt und vorthoretischer Umgang mit Symbolen	324
13	Alltagsumgebungen und Kommunikation	333
13.1	Besorgender Umgang und Windbeutelerei (Heidegger)	333
13.2	Kommunikation, Alltäglichkeit und Naturphilosophie	344
14	Anschlüsse	351
14.1	Experimente und das Erzeugen von Kontinuitäten	351
14.2	Umgebungen bei Weyl und in der Rezeptionsgeschichte	356
14.3	Objektivität und epistemische Situiertheit	361
	Literaturverzeichnis	365
	Dank	399
	Personen- und Sachregister	401